

Ueber die Metamorphose von *Platypeza holosericea* Mg.

Von

Julius v. Bergenstamm.

(Mit Taf. 3, A.)

Vorgelegt in der Sitzung vom 5. Jänner 1870.

Nachdem bis jetzt nur die Verwandlung einer Art der Platypeziden (*P. fasciata* Fbr.) beobachtet und von Herrn Custos G. Ritt. v. Frauenfeld (Abhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft, Bd. XIV, pag. 68) publicirt wurde, welcher sowohl aus dem Baue des vollkommenen Insectes, als auch der Larve die bisherige unnatürliche systematische Stellung dieser Familie darthat, erlaube ich mir meine Beobachtungen an einer zweiten Species mitzutheilen.

Ende August vorigen Jahres fand ich auf einer Wiese bei Dornbach viele *Agaricus campestris* var. *sylvatica* Schäffer, zwischen deren Lamellen die Larve einer Fliegenart häufig war, die ich sammt den Schwämmen nach Hause nahm und aus der sich nach einem Monate *Platypeza holosericea* Mg. entwickelte.

Die Larve ist dunkelbraun, mit sehr feinen Dörnchen besetzt, auf der Bauchseite lichter, 4·5 bis 4·8^{mm}. lang, 3^{mm}. breit, eirund am Kopfende die schmälere Seite, die Rückenseite flachgedrückt, die Bauchseite mehr gerundet, 12ringelig, mit 28 borstenartigen, gegliederten Fortsätzen, die innen hohl sind und mit die Athmung zu vermitteln scheinen, von welchen der zweite Ring am freien Rande zwei nach unten gerichtete, der 3. am Vorderrande vier, der 4. bis 11. in der Mitte des Seitenrandes je einen schwach nach rückwärts gekrümmten und der letzte Ring sechs am Hinterrande tragen. Ausser diesen trägt die Larve noch ähnliche kleinere Fortsätze, welche in der Dorsallinie genähert zu zweien am Vorderrande des vierten und am Hinterrande des fünften bis eilften Ringes

stehen. Von der Rückenseite scheint die Larve zehnringlig, da die zwei ersten Ringe sich auf der Unterseite befinden. Daher liegt der Mundring hinter dem vorderen Pole an der Unterseite der Larve, wird nach vorne von dem convexen Rande des zweiten Ringes begrenzt, welcher dachartig aufliegt. Der Mund bildet im eingezogenen Zustande eine kleine Spalte; kann aber rüsselartig herausgestülpt werden und zeigt dann bei starker Vergrößerung folgenden Kauapparat. Die eigentliche Mundöffnung (eine herzförmige Grube) hat jederseits circa 12 Querreihen kammförmig gereihter kleiner Zähnen, welche der Schneckenzunge ähnliche Reibflächen bilden. Beide Reibflächen sind ober der Mundöffnung bogig vereinigt, an welcher Stelle sie mit dem inneren Schlundgerüste in Verbindung stehen, welches aus zwei schaufelförmigen Chitinplatten besteht, die an der Unterseite durch eine siebartig durchbrochene Chitinbrücke verbunden sind und nach vorne je eine dünne Gräte zum Mundrande senden. Vor jeder Reibfläche liegt eine grössere und innerhalb der Mundöffnung zwei kleinere tasterartige Papillen. Eigentliche Mundhaken konnten auch bei starker Vergrößerung und Untersuchung vieler Exemplare nicht gefunden werden, dagegen stehen an der Vereinigungsstelle der Schlundgerüstgräten mit der Reibfläche einige grössere Zähne, welche dafür gehalten werden könnten. Die Vorderstigmen befinden sich auf der Unterseite am Vorderrande des zweiten Ringes und ragen am Rande des dritten Ringes heraus. Da der dritte Ring bei oberer Ansicht der Larve als erstes Segment erscheint, so sind die Stigmen auch von oben an dessen Rande als kleine Knötchen zwischen den gegliederten Fortsätzen sichtbar. Die Hinterstigmen liegen auf der Rückenseite am Vorderrande des letzten Ringes und haben die Form kleiner kegelförmiger Zäpfchen.

Beim Verpuppungsprocesse verändert sich die Larve gar nicht. Die Larvenhaut berstet beim Auskriechen der Imago an der Kante vom 2. bis 4. Ringe in einer horizontalen Spalte.

Erklärung der Abbildungen.

1. Larve von oben.
2. Die ersten Ringe von der Seite.
3. Kauwerkzeuge und Schlundgerüst, stark vergrössert.
4. Seitenborste, stark vergrössert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Bergenstamm Julius, Edler von

Artikel/Article: [Ueber die Metamorphose von Platypeza holosericea Mg. \(Tafel 3A\) 37-38](#)